

REINHARD GRAMM

# Wie schön leuchtet der Morgenstern

7 Kompositionen  
über das Lied von Philipp Nicolai  
(EG 70 / GL 357)  
für Posaunenchor



EDITION 2491

---

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung  
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.*

***Alle Aufführungen sind den entsprechenden Stellen  
der GEMA mitzuteilen.***

*Copyright 2022 by Strube Verlag GmbH, München*

Umschlag: Petra Jerčić, München  
([www.petra-jercic.de](http://www.petra-jercic.de))

Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

**[www.strube.de](http://www.strube.de)  
[info@strube.de](mailto:info@strube.de)**

# Vorwort

Geboren im Jahr 1556, wurde Phillip Nicolai bereits in jungen Jahren als Pfarrer ausgebildet. Seine erste Anstellung bekam er in Herdecke. Während der Gegenreformation engagierte sich Nicolai als Pfarrer in der lutherischen Untergrundgemeinde in Köln. 1587 kam er als Kaplan nach Nieder-Wildungen, wo er kurze Zeit später die Stelle des Pfarrherrn bekam. Ab 1588 übernahm er die Position als Hofprediger und Erzieher beim Grafen Wilhelm Ernst von Waldeck von wo er 1596 als Pfarrer ins westfälische Unna wechselte. 1601 führte ihn sein Weg als Hauptpastor nach Hamburg an die Hauptkirche St. Katharinen, wo er 1608 starb.

In den konfessionellen Kämpfen um die reine Lehre, besonders in der Abwehr der Gegenreformation, trat im Lied die Bitte um Erhaltung der Kirche in den Vordergrund. Beharrlich wurde das lutherische Liedgut in einer Reihe von verbindlichen, den jeweiligen Sonntagen zugeordneten, auswendig gesungenen Kernliedern gepflegt. Daneben fand der Genfer Psalter weite Verbreitung oder rief neue Psalmbereimungen hervor (Beckerpsalter). Krieg, Pest und Hunger ließen die Kreuz- und Trostlieder entstehen, in die die Sehnsucht nach einem seligen Sterben und dem lieben Jüngsten Tag einfluss. Als Gegenbewegung einer äußerlichen Rechtgläubigkeit blühte mancherorts eine innerliche, emotionsbetonte Gläubigkeit auf, beeinflusst von der mittelalterlichen Jesumystik und der Bildersprache des Hohenlieds. In der Praxis der Kirchenmusik gewann die homophone Liedbearbeitung mit der Melodie im Sopran an Bedeutung (Kantionalsatz). Immer häufiger veröffentlichten namentlich genannte und bekannte Komponisten ihre Liedsammlungen,

Philipp Nicolai war ein unerbittlicher Verteidiger des Luthertums, vertrat aber auch eine innerliche, mystische Frömmigkeit. Diese kommt in seinen evangelischen Kirchenliedern zum Ausdruck – besonders in seinem Werk „Freudenspiegel des ewigen Lebens“ aus dem Jahr 1599, welches er nach der Pestepidemie in Unna verfasste. Nur zwei seiner Lieder, „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ und „Wachet auf, ruft uns die Stimme“, stehen im Evangelischen Gesangbuch, und gehören zum schönsten Liedgut, das mittlerweile auch von anderen Konfessionen gesungen wird. Viele Nicolai-kirchen sind nach dem Gottesstreiter benannt und es gibt sogar einen Nicolai-Gedenktag, den 25. Oktober.

Das Lied „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ wurde im „Freudenspiegel“ von Nicolai veröffentlicht. In ihm kommt die besondere Jesusfrömmigkeit zur Geltung, die er in einer wortgewandten Bildersprache betont. Die Melodie ist mit dem Anfangsmotiv und den dezenten rhythmischen Elementen sehr markant und erinnert auch an „Wachet auf, ruft uns die Stimme“. Man sieht förmlich den Morgenstern leuchten, genauso wie „lieblich, freundlich, schön und herrlich, groß und ehrlich“ und auch „hoch und sehr prächtig erhaben“ in der Melodie widergespiegelt wird. Diese erste Strophe entspricht in der Melodieführung exakt dem Text, so dass dieser eindrücklich unterstrichen wird. Dies macht den besonderen Reiz des Liedes aus und hat dafür gesorgt, dass es bis heute gerne gesungen und von vielen Komponist\*innen bearbeitet wurde und wird.

*Reinhard Gramm*

## Inhalt

1. Peter Cornelius (Satz für 4stg. Posaunenchor + Posaune Solo) .....	5
2. Niels W. Gade (Vorspiel für 4stg. Posaunenchor + Posaune Solo) .....	6
3. Reinhard Gramm (Begleitsatz 4stg. Posaunenchor) .....	7
4. Reinhard Gramm (Begleitsatz für 4 tiefe Instrumente) .....	7
5. Johann Sebastian Bach (Satz für 3 Trompeten und 2 Posaunen) .....	8
6. Johann Sebastian Bach (Satz für Trompete und Klavier) .....	9
7. Reinhard Gramm (Fantasie für 12 Blechbläser; Partitur) .....	12
Piccolo, Trompeten 1–4 .....	20
Posaunen 1–3 .....	24
Horn, Bassposaune, Tuba .....	26